



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell



78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Radolfzell, 26.02.2007

Pressemitteilung

Grüner Landtagsabgeordneter Lehmann kritisiert die Wohnungsbauförderpolitik des Landes. Die Verteilung der vorhandenen Mittel nach dem Gießkannenprinzip hält der Abgeordnete nicht für zukunftsgerichtet, denn „gerade in Groß- und Universitätsstädten wird die Wohnungsnot zunehmend insbesondere für Familien problematischer. Die Fördergelder mit der Gießkanne über dem Land zu verteilen geht daher an einer Lösung des Problems vorbei!“ Doch insbesondere den angekündigten Ausstieg der Landesregierung aus dem Sozialen Mietwohnungsbau hält der Grüne Abgeordnete für fatal. „Zukünftig ausschließlich Eigentumswohnungen auf Kosten des Mietwohnungsbaus zu fördern halte ich nicht für sozial“, so der Abgeordnete Lehmann.

Im Jahr 2007 stellt das Land Baden-Württemberg deutlich geringere Wohnungsbaufördermittel zur Verfügung als in den Vorjahren, obwohl gerade für Baden-Württemberg von der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Sparkassen eine in Auftrag gegebene Studie verdeutlicht, dass der Wohnungsneubaubedarf bis 2015 bei etwa einer halben Millionen Wohnungsneubauten liegt. Mit der Ankündigung des Landes ab 2007 die vorhandenen Wohnungsbaufördermittel ausschließlich für eine Förderung von Eigentumswohnungen verwenden zu wollen, ist der Ausstieg aus dem Sozialen Mietwohnungsbau bereits angekündigt.

Der Landtagsabgeordnete Lehmann kritisiert das von der Landesregierung angekündigte Vorgehen scharf: „Gerade bei knappen Mitteln muss stets abgewogen werden, welche Aufgaben staatlich zu finanzieren sind. Meines Erachtens ist es fraglich, ob gerade die Subventionierung von Wohneigentumsbildung unter dem Gesichtspunkt der Steuergerechtigkeit unter die staatlichen Aufgaben fällt.“

Die Grüne Fraktion hatte daher in den Haushaltsberatungen den Antrag gestellt, alle vorhandenen Mittel für Zwecke des Sozialen Mietwohnungsbaus zu verwenden. Zudem sollten die Mittel ausschließlich in Universitäts- und Großstädte fließen. „Eine Verteilung vorhandener Mittel nach dem Gießkannenprinzip ist zwecklos und führt zu keiner Lösung der Probleme, die wir bereits heute landesweit in großen und Universitätsstädten haben“, erläutert der Grüne Abgeordnete. Während manche Regionen des Landes nur einen sehr geringen Wohnungsbaubedarf bis 2015 aufweisen, sieht es gerade rund um Groß- und Universitätsstädte wie Konstanz, Stuttgart oder Heidelberg wesentlich problematischer aus. „Allein im Landkreis Konstanz gehen Untersuchungen von einem Bedarf an Wohnungsneubauten bis zu über 18.000 Wohnungen bis zum Jahr 2015 aus! Auf diese Entwicklungen zu reagieren wäre nun Aufgabe des Landes, denn in diesen Städten finden nicht nur zukünftige Studierende keine Wohnung. Zusätzlich findet eine deutliche Verdrängung von Familien aus kostengünstigem Wohnraum statt. Diese Probleme können nicht gelöst werden, indem die vorhandenen Mittel ausschließlich für Eigentumsförderung und ungeachtet des tatsächlichen Bedarfs verteilt werden“ kritisiert der Abgeordnete Lehmann die Haltung der Landesregierung.

In einem Schreiben an den Konstanzer Oberbürgermeister Frank sagt Lehmann der Stadt Konstanz daher weitere Unterstützung zugunsten einer angemessenen Förderung von Mietwohnungsbau gerade in den bedürftigen Universitätsstädten zu. „Ich bin mir sicher, dass sich hier in der kommenden Zeit noch einiges bewegen wird“, hofft der Landtagsabgeordnete, denn „die Probleme, vor der die Städte zunehmend stehen, können auch von der Landesregierung nicht dauerhaft ignoriert werden!“